Dipl. med. W. Meißner

Deutsches Institut
für Totalitarismusabwehr
Facharzt für Anatomie, Psychiatrie, Psychotherapie a.D.
Zum Eckardtsanger 21
07318 Saalfeld
0170 1143 471 / 03671 52 89 32

**Skizze zum Deutschen Institut für Totalitarismusabwehr**

Das Deutsche Institut für Totalitarismusabwehr DIfTA ist eine rein private Gründung, bezieht keine öffentlichen Gelder (obwohl das m.E. anstünde, denn wir sind trotz klarer Gemeinwohlorientierung, die sich auch praktisch in der Senkung von Kosten für die Öffentliche Hand auswirken wird, "knapp bei Kasse").

Momentan sind wir auf Spenden zumal aus der vermögenden Bevölkerung - gern Richterinnen - angewiesen, um unsere überparteiliche Arbeit weiter zu führen, zum Wohle des Volkes, vielleicht auch anderer, die unsere Ideen und unser Tun schätzen könnten, was wir erhoffen. Für Unternehmen und die Mehrzahl von Einzelpersonen wird sich unser Engagement z.B. deshalb finanziell nützlich auswirken, weil es die Verbesserung der Rechtssicherheit in Bereichen anstrebt, in die Steuergelder und Kranken- und Rentenversicherungsbeiträge fließen, ohne dadurch einen angemessenen Nutzen zu stiften.

Oft genug wird Schaden gestiftet durch Falschberatung, Verletzung von Privat- und Firmengeheimnissen. Genaueres würde ich gern - in Abhängigkeit von Ihrem Vorwissen - anläßlich eines persönlichen oder Telefongespräches erklären.

**Hier stelle ich das Institut kurz vor.**

Ich gründete das DIfTA nach mehrjähriger Sachbefassung in der Absicht,

1. eine Stiftung zur effektiven Abwehr vor allem von scientologyartigem Totalitarismus auf die Beine zu stellen, weil das bisher von keiner Institution geleistet wird ungeachtet der Tatsache, daß die Scientologyorganisation angeblich vom Verfassungsschutz „überwacht“ wird und daß es „Beratungsstellen“ für Betroffene und Besorgte gibt,
2. weiterhin – wie schon innerhalb der informellen Gruppe Justizkontrolle / Scientologyabwehr Deutschland, deren psychologischer Leiter ich noch bin – praktisch Hilfe zu leisten für Personen, die Opfer organisierter - psychopathogener - Datenkriminalität wurden, auf die ich während meiner Berufstätigkeit und privat zumal in Bayern, aber auch beginnend in Thüringen aufmerksam wurde. Diese ist kurz skizziert in dem seit 09/09 bis heute unbeantwortet gebliebenen Brief an den bayerischen Ministerpräsidenten Seehofer "Für unser Land. Für die Landeskinder" (veröffentlicht hier, bzgl. Thüringen vgl. die seit langem unbeantwortete Anfrage bei MdL Laumann, CDU NRW).
3. mit der Veröffentlichung unserer Erkenntnisse über letztere (einschließlich über die - erstmals von mir so genannte - „Drittgeheimniskontroverse“) in der wissenschaftlichen Gemeinschaft Gehör zu finden, nachdem ich feststellte, daß die psychopathogenen Auswirkungen scientologyartigen bzw. privatgeheimdienstlichen Agierens unterschätzt bzw. - wohl mal wieder aus übertriebener Angst – verschwiegen werden. Aufgrund meiner Erfahrungen komme ich aber zu dem Schluss, daß ohne Berücksichtigung dieser Erkenntnisse heute die Behandlung von seelisch Leidenden oft gar nicht gelingen kann, sogar gefährlich wird für die Betroffenen, teuer für alle. Es fühlt sich derzeit keiner zuständig für diese Angelegenheiten.
4. die Sozialkosten bzw. Ausgaben der Solidargemeinschaften zu senken, indem sinnlose bis gefährliche, oft betrügerisch/ "sciento- logisch" bzw. pseudologisch eingefädelte Aktivitäten in der „Jugendhilfe“, der „Gesundheitswirtschaft“, der „Bildungsindustrie“ und der ebenfalls auf abschüssige Wege gebrachten Juristerei ein Ende finden. So befasst sich gerade das Thüringer Rechnungsprüfungsamt auf meine Anregung mit der Frage, ob es zulässig sein kann, Beratungleistungen nach § 17/ 18 SGB VIII (Jugendhilfe) an "freie Träger" zu delegieren, ohne deren Arbeit fachlich - nach humanwissenschaftlichen Kriterien - überprüfen zu können.
5. Zu den ursprünglichen Absichten kam zuletzt die Idee, ggf. selber offener politisch - also als Bewerber um ein Mandat – zu werden, da ich die in den Parlamenten vertretenen Parteien rsp. die zugehörigen Parteiführungen hinsichtlich des erforderlichen Kampfes gegen das wohl über uns gekommene verlogene Korruptionssystem Modus Scientology/ CIAntology derzeit in jeder Hinsicht als ungeeignet, weil eingebettet ansehe.

Meine Weltanschauung ist schon berufsbedingt und aufgrund meiner Lebenserfahrungen konservativ- skeptisch einerseits (ein „Neuer Mensch“ ist gefährliche Vision), andererseits – in Bezug auf das zu Bewältigende - optimistisch, gern auch auf Kant, Fichte, Luther und die hl. Elisabeth sowie Meister Eckhart zurückgreifend, soweit ich diese verstanden habe.

Natürlich gibt es allerlei Konflikte mit Personen und Netzwerken, denen das alles ein bisschen ungeheuerlich und also bedrohlich vorkommt.

Ich hoffe sehr, daß ich mit dieser kurzen Skizze (die Sie gern weitergeben können) Ihr Interesse geweckt habe.

Gern würde ich persönlich vortragen im Rahmen eines Telefonates oder eines Interviews.

Mit freundlichem Gruß

W. Meißner

PS:

1. Angefügt ist eine Skizze zur - vorläufigen und erforderlichen - Abgrenzung vom „Institut für Totalitarismusforschung“ an der Universität Dresden.

2. In Anhang 3 finden Sie meine ergänzte Version einer wichtigen Übersicht aus einer Broschüre des Bundesverwaltungsamtes, die seit 1998 (?) leider nicht mehr aufgelegt wird, was auf amerikanischen Druck (z.B. CRUISE) zurückgehen soll. Die ursprüngliche Tabelle und ein Vorwort der Ministerin Nolte finden Sie hier: <http://www.bss-by.de/docs/SciVorwort1996.pdf> aus <http://www.ingo-heinemann.de/Bundesministerium-Die-Scientology-Organisation-Aufl2-1996.pdf>).

---------------------------------------------------------------------------

**Das Deutsche Institut für Totalitarismusabwehr in Abgrenzung zum Hannah-Arendt- Institut für Totalitarismusforschung Dresden**

- Eine Skizze -

Das Deutsche Institut für Totalitarismusabwehr unterscheidet sich von dem Ihnen vielleicht

bekannten Dresdner "Institut für Totalitarismusforschung" (Hannah – Arendt- Institut) in

verschiedener Hinsicht:

1. Es ist eine rein private Gründung, bezieht keine öffentlichen Gelder (obwohl das anstünde, denn wir sind trotz klarer Gemeinwohlorientierung, die sich auch praktisch in der Senkung von Kosten für die Öffentliche Hand auswirken wird, knapp bei Kasse)
2. Es ermittelt und dokumentiert totalitäre Entwicklungen und Strukturen im Hier und Jetzt - weltweit, wendet seinen Blick also nicht allein in die Vergangenheit, aus der es gleichwohl die Lehren gezogen zu haben glaubt bzw. sich bemüht.
3. Es kommt mit einem minimalen Aufwand an Geld zurecht (demgegenüber Jahresetat 2010 des HAI: 1,3 Mio aus öffentlichen Geldern, 0,3 Mio aus "Drittmittelfinanzierung").
4. Es grenzt sich vom HAI auch dahingehend ab, daß es sich nicht in den Dienst irgend einer verbrecherischen "Full- Spectrum- Dominance"- Macht stellen läßt und sicher nie einen Propagandisten für die FIRMA OSA/ABLE/WISEScientology zu seinem Chef machen wird bzw. machen läßt (vgl. demgegenüber die Affäre um G. BESIER (MdL, LINKE Dresden). Das Institut ging aus der Gruppe Justizkontrolle / Scientologyabwehr Deutschland hervor, mit dem es auch weiterhin zusammenarbeitet (Deutscher Volksnachrichtendienst) mit expliziter Kampfansage (im Sinne psychologischer Verteidigungsmaßnahmen) an die „Clear- Germany-/ Clear Planet- Firma“.
5. Die Gründungsidee entsprang der humanwissenschaftlichen (und damit naturgemäß konservativen) Sicht auf den Menschen in klarer Abgrenzung zu den „Sozialwissenschaften“, die – rückblickend – mehr Verwirrung über den Menschen und in ihm schafften, als Wissen und Orientierung. Es ist eine Sicht auf das, was der Mensch braucht, weil er Mensch ist und sein will (und eben nicht Objekt irgend eines Social Engineering/ Tittytainment).
6. Der Institutsgründer ist Humanmediziner, Facharzt für Gebiete, die zu ganzheitlicher und unbedingt konservativer Sicht auf "den Menschen an sich" befähigen müssen (Gesamte Anatomie/ Mikroanatomie/ Histologie/ Embryologie, Psychiatrie, tiefenpsychologisch/ analytisch fundierte Psychotherapie einzeln /in der Gruppe). Demgegenüber beschäftigt das überhaupt recht umstrittene HAI unseres Wissens trotz großer Personalreserve gar keinen Humanwissenschaftler, womöglich mit Bedacht, denn jedenfalls Ärzte unterliegen (noch?) berufsethischen Richtlinien und traditioneller institutionalisierter Kontrolle (Landesärztekammer).
7. Das DIfTA macht keinen Hehl daraus, politisch zu sein in einer schon im Namen aufscheinenden Hinsicht, nämlich mit psychologischen/ humanwissenschaftlich fundierten Methoden gegen totalitäre Strömungen zu kämpfen, wobei aktuell der Kampf für die Zerstörung der weltweiten „Privatstaats- FIRMA“ „Scientologyorganisation“ auf der Agenda steht. Diese hatte zum Beispiel 2006 Europa den Krieg erklärt, unseres Wissens aber seitens der bezahlten europäischen Politiker keine Erwiderung erfahren. Von unserer Seite erfolgt sie im Sinne der ABWEHR des totalitären, vor allem konspirativ vorabgebrachten Angriffs gegen die Mitmenschlichkeit, die Wirtschaft, die Nation, Exekutive, Legislative, Judikative.
8. Demgegenüber fehlt beim HAI jede klare politische Aussage zu Problemen der Gegenwart und gerade soll sich das Forschungsinteresse noch weter beschränken auf die NS- Zeit, für deren weitere Erforschung es sicher nicht eines extra Instituts bedürfte, deren Namensgeberin doch eine an der damaligen Gegenwart gerade sehr interessierte Philosophin war. In dem - jedenfalls für den Außenstehenden erfahrbaren - Schweigen zum Scientology- Problem und der Tatsache, daß man dort 5 Jahre lang einen Scientology- Propagandisten als Leiter beschäftigt hatte, sehe ich klare Indizien dafür, daß das HAI de facto – eben durch Nichtstun bzw. Gewährenlassen des Herrn BESIER - trotz dem Namen nach allgemein betriebener Totalitarismusforschung der Ausbreitung der menschenverachtenden und natürlich gewachsene Beziehungen und Strukturen zerstörenden Scientology- Ideologie und -Praxis nichts entgegenzusetzen hat und haben will.

Ideengeschichtlich verortet sich das DIfTA freilich bei der Philosophin Hannah Arendt, darüber hinaus bei allen, denen „Freiheit“ gerade nicht die „Freiheit des Fuchses im Hühnerstall“ (HESSEL) war und ist. Also z.B. bei dem Arzt, Historiker und philosophischen Dichter SCHILLER („Gebet Gedankenfreiheit, Sir!“), bei dem Philosophen A. GEHLEN („Teuflisch ist, wer das Reich der Lüge aufrichtet und andere zwingt, darin zu leben.“), bei dem Theologen LUTHER, bei den politischen Frauen z.B. die Hl. ELISABETH (die sich die Freiheit nahm, die Konventionen zu übergehen, um den Armen zu helfen, keiner Clique) und auch R.LUXEMBURG („Freiheit nur für die Anhänger der Regierung, nur für Mitglieder einer Partei - mögen sie noch so zahlreich sein - ist keine Freiheit.“). Von keiner Person - auch nicht von den Verstorbenen - erwarten wir, daß sie ohne Irrtümer durch das Leben geht oder ging, denn wer solches erwartet, legt keinen menschlichen Maßstab an, handelt un-menschlich. Und natürlich ist es auch nicht so, daß wir alles, was jemand vor uns gedacht hat, kennen, verstanden haben und für richtig befinden. Entscheidend sind uns diejenigen Anregungen, welche uns gegen Totalitäres tauglich erscheinen, also auch gegen eine Weltregierung, die leider neben BRZEZINSKI[[1]](#footnote-1) ("Tittytainment") auch HESSEL herbeiwünscht ("Engagiert Euch!"), wir hingegen ja gerade nicht.

Dipl. Med. Wilfried Meißner

Institutsgründer

Saalfeld, den 07.07.2012

1. (Was den selbst ernannten "Tittytainment"-/"Full-Spectrum-Dominance"- Strategen BRZEZINSKI betrifft, so scheint es diesem allmählich zu dämmern, daß er die Grundbedürfnisse von 80 % der Weltbevölkerung nicht auf Dauer vermittels einer Täuschungs- Variante von "Brot und Spiele" wird befriedigen können, wonach sein Firmen-Apparat der überwältigenden Mehrheit der Völker der Welt sozusagen als stillende Mutterbrust gegenübertreten wollte, die in Wahrheit aber Täuschung, Verdummung, Zwietracht und Gift bringt. Der Größenwahnsinnige stellt mit spürbarer Ergriffenheit das politische Erwachen seines Riesen- Babys fest und wird wohl nicht mehr angstfrei über uns räsonieren können: <http://12160.info/video/zbigniew-brzezinski-fears-the-1> bzw. [**http://www.youtube.com/watch?v=Q-0JqORgDm0**](http://www.youtube.com/watch?v=Q-0JqORgDm0) [↑](#footnote-ref-1)